



ÖPNV in der Region wird attraktiver und komfortabler

Neues Busnetz Ruwertal-Hochwald ist an den Start gegangen

Das neue Busnetz Ruwertal-Hochwald ist Anfang September an den Start gegangen: Das bedeutet für die Kund:innen häufigere Verbindungen, mehr Fahrten und auch höheren Komfort. Fast alle Orte zwischen Trier, Hermeskeil und Zerf sind in dem Busnetz angebunden.

Entlang der Hauptachsen fahren ab sofort montags bis freitags vier Buslinien im Stundentakt sowie samstags und sonntags größtenteils im Zweistundentakt. Werktags fahren Busse aus kleineren Orten mindestens alle zwei Stunden zentrale Knotenpunkte an, damit Fahrgäste dort passend umsteigen können. Viele Orte bekommen am Wochenende, in den Ferien und abends nach 20 Uhr eine Busanbindung.

Anbindung des ländlichen Raumes

„Der Öffentliche Personennahverkehr in der Region gewinnt damit ganz eindeutig an Attraktivität“, so Landrat Günther Scharz. Dies zumal das Busnetz Ruwertal-Hochwald Teil eines größeren Buskonzepts sei, das bis zum Jahr 2025 im gesamten Verbundgebiet des Verkehrsverbund Region Trier (VRT) umgesetzt werde. Damit sei es noch interessanter, den ÖPNV im Alltag zu nutzen und so den Individualverkehr zu reduzieren. Ein wichtiges Zeichen werde mit der Umstrukturierung und der höheren Quantität der Fahrten auch in Hinsicht einer verstärkten Anbindung des ländlichen Raumes gesetzt, fügt der Landrat hinzu. Alle neuen Verbindungen im Bereich

Ruwertal-Hochwald lassen sich mit wenigen Klicks herausfinden unter www.vrt-info.de/fahrplanauskunft. Beispielsweise profitiert die Verbandsgemeinde Ruwer von der neuen Linie 20, welche Kasel, Waldrach, Thomm und Osburg werktags stündlich mit Trier und Farschweiler verbindet.

Deutliche Angebotsverbesserung

Eine deutliche Verbesserung des Angebots ergibt sich auch aus der Verlängerung der Linie 30 von Waldrach im Stundentakt zum Campus 1 und Campus 2 der Universität Trier. Es ist jetzt möglich, ohne langen Umweg über die Trierer Innenstadt die Universität unmittelbar aus dem Ruwertal zu erreichen. Neu ist, dass die Linie 30 von Bonerath, Pluwig, Gusterath, Gutweiler und Korlingen Richtung Trier die neue Nummer 31 erhält. Neben diesen Linien sind im Sternverkehr – also abends und am Wochenende – auch die Linien 86 bis Morscheid und die Linie 88 bis Bonerath im Gebiet des Busnetzes unterwegs.

Über das verbesserte Angebot freut sich auch die Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Ruwer, Stephanie Nickels: „Im Rahmen der Neuorganisation ist es gelungen, die wichtige Direktverbindung zwischen den Gemeinden des unteren und oberen Ruwertals sowie zu den Höhenstadtteilen und schließlich der Universität zu realisieren. Das attraktive ÖPNV-Angebot steigert die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger, leistet ei-

nen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und stellt einen interessanten Standortvorteil dar.“

Für das neue Buskonzept wurde das bisherige Angebot analysiert sowie umgeplant und neu ausgeschrieben. Für das Gebiet von Ruwertal und Hochwald ist das Busunternehmen Jozi-Reisen aus Schweich verantwortlich. Finanziert wird das Angebot vom Landkreis Trier-Saarburg, dem Zweckverband VRT und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord.

„Innerhalb der letzten beiden Jahre haben wir als VRT im Landkreis Trier-Saarburg vier neue Busnetze an den Start gebracht. Der Kreis ist mit dem neuen Angebot im Ruwertal-Hochwald nun komplett vernetzt. Dadurch bieten wir den Kunden ein zukunftsfähiges Busangebot und freuen uns, wenn dieses regenutz wird“, sagt die Geschäftsführerin des VRT, Barbara Schwarz.

Deutlich erhöht wurden für das neue Buskonzept auch die Qualitätsanforderungen an Fahrzeuge und Haltestellen. So müssen die Busse höhere Mindestanforderungen erfüllen, die für mehr Komfort während der Fahrt sorgen und Barrierefreiheit gewährleisten. Bis 2022 müssen alle Fahrzeuge des neuen Busnetzes über Platz sowie Einstiegshilfen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste verfügen. Die Haltestellenschilder wurden ausgetauscht und mit mehr Informationen ausgestattet. Teilweise haben die Haltestellen auch einen neuen Namen erhalten, um Ortsfremden eine schnelle Orientierung zu ermöglichen.

Detaillierte Informationen zum Busnetz www.vrt-info.de/ruwertal-hochwald

Weiteres:

Seite 2 | Für mehr Artenvielfalt im Landkreis

Seite 2 | Impfangebote in Schulen

Seite 4 | Zuschüsse für Wohnen im Alter

Seite 5 | Stellenausschreibung

Seite 7 | Amtliche Bekanntmachungen



Aktuelle Informationen
zu Bus & Bahn

Für mehr Artenvielfalt im Landkreis

NABU-Projektgruppe Trier spendet fünf Steinkauzröhren für Streuobstwiesenprojekt

Das Streuobstwiesen-Projekt im Landkreis ist in die erste Förderphase gestartet. Das Kuratorium der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ hat unter den rund 70 Bewerbungen die Flächen ausgewählt, die über das Projekt finanziell unterstützt werden sollen. Dafür stehen 150.000 Euro zur Verfügung. Um die Artenvielfalt auf den Streuobstflächen zu schützen, hat die NABU-Projektgruppe Trier dem Landkreis fünf Steinkauzröhren gespendet. Diese wurden vom Vorsitzenden des NABU Trier Marvin Bock an Landrat Günther Schartz übergeben.



Landrat Günther Schartz nimmt eine der fünf gespendeten Steinkauzröhren von der NABU-Projektgruppe Trier entgegen.

Der Steinkauz ist eine streng geschützte kleine Eulenart, deren Bestand seit den 1950er Jahren stark zurückgeht. Ein Grund dafür ist, dass immer weniger alte Streuobstwiesen existieren, die einen wichtigen Lebensraum für die Tiere darstellen. „Ich bin sehr froh, dass der NABU Region Trier mit dieser Spende in Verbindung mit dem Streuobstwiesen-Projekt des Landkreises einen wichtigen Beitrag für den Schutz dieser selten gewordenen Tiere leistet“, so Landrat Schartz.

Die gespendeten Röhren sollen in Bäumen in der Region Hermeskeil aufgehängt werden. Sie dienen als Nistplatz und Beutedepot. „Die Pflege und der

Erhalt alter Streuobstwiesen sind eine unserer Kernkompetenzen. Wir betreuen als NABU-Projektgruppe selber sehr viele. Darum wollten wir die Initiative des Landkreises unterstützen. Da ist uns die Idee mit den Steinkauzröhren gekommen, da diese komplex zu bauen sind und man sie daher nicht im Handel findet“, erklärt Ernst-Christian Walter, Beisitzer des NABU Region Trier.

Lebensraum für Vögel und Insekten

Streuobstwiesen sind Lebensraum für zahlreiche Vögel, Reptilien oder Insekten. Insbesondere vor dem Hintergrund von Klimaveränderungen bieten sie viele Vorteile. Beispielsweise sorgen sie

als Grünpflanzen mit ihrer Photosynthese dafür, CO₂ zu reduzieren und gleichzeitig Sauerstoff zu produzieren. Daher werden sie in vielen Teilen Deutschlands geschützt.

Ziel des Landkreis-Projektes ist eine naturgemäße, nachhaltige Bewirtschaftung alter Streuobstwiesen. Dazu soll ihre Pflege und Entwicklung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte gefördert werden. Konkret bedeutet das, dass gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde beispielsweise der Baumschnitt durchgeführt wird, vereinzelt neue Bäume gepflanzt werden und die Vermarktung des geernteten Obstes unterstützt wird.

Lange Impfnacht erfolgreich

537 Personen erhalten Impfung im Impfzentrum Trier

Die lange Impfnacht in der Nacht zum Sonntag war nach Ansicht der Organisatoren ein Erfolg. 537 Menschen ließen sich im gemeinsamen Impfzentrum von Stadt Trier und Landkreis Trier-Saarburg gegen das Corona-Virus impfen.

Die beiden Impfkoordinatoren von Stadt und Kreis, Erik Jakobs und Thomas Weinandy, zeigten sich mit dem Ablauf des besonderen Abends in der Messeparkhalle zufrieden. Geöffnet war das Impfzentrum von 19 Uhr bis 2 Uhr in der Nacht. Zwei DJs legten Musik auf, die Trierer Band „de Hofnarren“ sorgte in kleiner Besetzung im Wartebereich für gute Unterhaltung, Antenne Trier - Das CityRadio, sendete direkt aus der Messeparkhalle, die Trierer Basketballer Gladiators kamen zur Autogrammstunde, Besucher bekamen Pizza und Getränke.

Erik Jakobs, Impfkoordinator des Landkreises und Ideengeber für diese lange Impfnacht, sagt: „Wir waren positiv überrascht und haben uns sehr gefreut, dass so viele Menschen die Gelegenheit genutzt haben.“ Der größte Teil der Besucher war zwischen 18 und 40 Jahren alt. Unter den Impfungen waren aber auch rund 100 junge Leute zwischen 12 und 18 Jahren.

Laut den Zahlen des Impfmonitorings Rheinland-Pfalz sind mittlerweile 74,7 Prozent der Menschen über 12 Jahre in Trier und 67 Prozent in Trier-Saarburg mindestens einmal geimpft. 70 Prozent der Menschen über 12 Jahre in Trier und 66 Prozent der Menschen über 12 im Landkreis sind bereits vollständig gegen das Virus geimpft. Weitere Impfangebote finden sich nebenstehend.

Impfen in Schulen

Mobiles Impfteam vor Ort

Der Landkreis Trier-Saarburg bietet an mehreren Schulstandorten in dieser Woche Impfangebote durch das Mobile Impfteam des DRK an. Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren können das Angebot nutzen.

Am Montag und Dienstag gab es das Angebot an Schulen in Hermeskeil, Mittwoch und Donnerstag in Saarburg. Für die Schweicher Schulen wird am Samstag ebenfalls ein Angebot des Mobiles Impfteams geben. Die Schüler:innen erhalten detaillierte Informationen zu der Impfkationen über ihre jeweiligen Schulen.

Ob darüber hinaus das Angebot an weiteren Schulstandorten gemacht werden kann, hängt davon ab, wie der Landkreis auf Impfstoffe zugreifen kann.

Sucht als Thema der Corona-Pandemie Präventionswochen von Stadt und Kreis beginnen Ende September / Anmeldungen möglich

Egal ob Alkohol, Zigaretten oder das Smartphone – suchthafter Konsum kann in vielen Lebenssituationen auftreten. Die Angebote der Suchtpräventionswochen, zu denen der regionale Arbeitskreis von Stadt und Landkreis ab Ende September einlädt, sollen für diese Problematik sensibilisieren. Mit dem Schwerpunkt „Sucht - ein Thema der Pandemie“ werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie aufgegriffen. Das Programm richtet sich sowohl an Fachkräfte aus dem Bereich Suchtprävention als auch an Betroffene und Interessierte.

Die Aktion bietet zahlreiche Online-Veranstaltungen wie beispielsweise „Sucht geht Online – Sucht im Alter“ am 20. Oktober oder Elektronische Medienutzung im Vorschulalter - Gefahr oder Chance?“ am 6. Oktober.

Daneben werden auch telefonische Sprechstunden zu unterschiedlichen Themen wie Essstörungen bei Kindern oder Alkohol- und Medikamentenkonsum angeboten.

Ein Methodenseminar zur Suchtprävention im Diakonischen Werk Trier richtet sich insbesondere an Lehrkräfte und Fachkräfte der Jugendarbeit. Der Fachvortrag „Ist das (R)echt klar?- Rechtliche Informationen zum Konsum von Suchtmitteln“ in der Volkshochschule Trier ist für alle Interessierten offen.

Das Programm der Suchtpräventionswochen bietet außerdem einen Spielenachmittag für Kinder am 28. September.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist zum einen über das Thema Sucht zu informieren und zum anderen die Vorbeugung und Früherkennung zu verbessern.

Der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg besteht seit 1987 und ist ein Zusammenschluss von Institutionen der Suchthilfe, der Jugendhilfe sowie der Bewährungshilfe und der Polizei. Mitglieder sind unter anderem das Kreisjugendamt und die Fachstelle



Wochen der Suchtprävention

Region Trier 2021

„Sucht – Ein Thema der Pandemie“

Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises.

Die Veranstaltungen der Suchtpräventionswochen finden alle nach den geltenden Hygieneregeln der Corona-Verordnung statt. Aus diesem Grund und zur besseren Planung ist eine Anmeldung erforderlich.

Eine Übersicht der Angebote und Termine findet sich auf der Internetseite des Hauses der Gesundheit Trier unter www.hdg-trier.de/wochen-der-suchtpraevention-2021-sucht-ein-thema-der-pandemie



„Gesund aufwachsen im Kreis Trier-Saarburg“ lautet das Thema eines Fachforums.

Fachforum „Gesund aufwachsen“

Die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg bietet ein Forum „Gesund aufwachsen im Landkreis Trier-Saarburg“ an.

Ziel des Fachforums ist es, bestehende Angebote und Akteure zu vernetzen und gemeinsam Handlungsziele und Maßnahmen zu entwickeln, die die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig verbessern

können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet am 16. September (Donnerstag) von 9 bis 14 Uhr in der Kreisverwaltung in Trier, Willy-Brandt-Platz 1, statt. Anmeldungen werden erbeten an die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg, Sabine Becker und Paula Ortl, Email: gesundheitsfoerderung@trier-saarburg.de

Konzert des Kreisorchesters

Nach Einschränkungen im Zuge der Pandemie freut sich das Kreisorchester Trier-Saarburg zu einem Konzert am 19. September um 17 Uhr in die Stadthalle Hermeskeil einladen zu dürfen.

Unter der Leitung von Kreisdirigent Rainer Serwe spielt das Orchester bei dem Konzert in geteilter Besetzung: Das Holzensemble und das Blechensemble jeweils mit Percussion präsentieren ein facettenreiches Programm mit Klassikern und eigens für die Besetzung arrangierten Werken. Dabei sind unter anderem Titel wie Harry Potter, Hans Zimmer Medley, Microtopia, Overture for Woodwinds, Festmusik der Stadt Wien, Western Fanfare, Arabesque und Music from Ireland im Programm.

Aufgrund der Corona-Lage gibt es Tickets nur mit Voranmeldung unter www.kreisorchester.de. Die Karten kosten 10 Euro, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt, müssen aber ebenfalls vorab mit angemeldet werden.

Für ein selbständiges Leben in den eigenen vier Wänden

Zuschussprogramm des Landkreises wird fortgesetzt

Die Stufen vor der Haustür, das Schlafzimmer im zweiten Stock oder eine Badewanne – für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung können diese alltäglichen Dinge in den eigenen vier Wänden schnell zum Problem werden. Die Umbauarbeiten für barrierefreies Wohnen sind oft sehr kostspielig. Aus diesem Grund fördert der Landkreis Trier-Saarburg seit 2014 private Baumaßnahmen, die ein alten- bzw. behindertengerechtes Wohnen ermöglichen und nachhaltig erleichtern sollen.

In den vergangenen Jahren wurden über 370.000 Euro für ca. 170 private Umbaumaßnahmen zur Verfügung gestellt. Im laufenden Haushaltsjahr sind weitere Mittel für das Zuschussprogramm eingeplant. Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel und die daraus resultierende Verschiebung der Altersstruktur ist von Seiten des

Landkreises beabsichtigt, auch in den kommenden Jahren aus eigenen Mitteln weiterhin Fördergelder zur Mitfinanzierung der dringend von den betroffenen Menschen benötigten Umbaumaßnahmen bereitzustellen.

Für ein Bauprojekt können bei Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen derzeit 25 Prozent der förderfähigen Kosten, maximal jedoch bis zu 2.500 Euro, bewilligt werden. Bauliche Maßnahmen an bestehenden Mietwohnungen können ebenfalls bezuschusst werden, wenn die erhobene Kaltmiete eine bestimmte Obergrenze nicht überschreitet. Das vom Kreis aufgelegte Zuschussprogramm ermöglicht es den Betroffenen, länger und selbständig in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Oft reichen kleinere Umbaumaßnahmen, wie etwa der Einbau eines Treppenlifts oder einer boden-

gleichen Dusche aus, damit der Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim nicht notwendig wird oder zumindest zeitlich verzögert werden kann. Das Programm ist Teil einer Reihe von Maßnahmen, die die Betreuung und Versorgung älterer oder behinderter Menschen verbessern soll. So hat der Landkreis in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen angestoßen. Beispielsweise wurde ein flächendeckendes Netz von Ambulanten Pflegediensten aufgebaut sowie Pflegestützpunkte eingerichtet. Diese sind für viele Menschen auch bei dem Thema „alters- und behindertengerechtes Wohnen“ eine wichtige Anlaufstelle.

Daneben bietet die Kreisverwaltung Beratung und Hilfe im Hinblick auf die Finanzierbarkeit der Baumaßnahmen an. Der Mitarbeiter Hartmut Herr ist unter Tel. 0651-715-299 bzw. Mail hartmut.herr@trier-saarburg.de erreichbar.

Vollsperrung aufgehoben

Die Arbeiten im Bereich der Kreisstraße 12 zwischen Waldrach und Korlingen sind fertiggestellt; die Vollsperrung wurde aufgehoben. Der Ausbau erstreckte sich auf 2,4 Kilometer Länge. Die Deckschichten wurden ausgebaut, ehe die neuen Asphaltschichten erneuert wurden. Außerdem wurden zwei Brücken und die Bankette saniert. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 600.000 Euro, die der Landkreis Trier-Saarburg trägt.



5.000 Euro für die Katholische Kindertagesstätte St. Amandus in Kordel: Wie auch andere öffentliche Einrichtungen war die Kita stark vom Hochwasser im Juli betroffen. Das Wasser hat das Erdgeschoss bis zu rund 1,5 Meter überflutet und viele Möbel und Spielsachen zerstört. Der Lions Club Saarburg hat sich wie viele andere Organisationen auch entschlossen, Geld vor allem lokal an die Betroffenen in der Region zu spenden. So brachte der Präsident Dr. Christoph Thein in der vergangenen Woche einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro nach Kordel. Stellvertretend für die Einrichtung nahm die Kitaleiterin Ilka Ensch die Spendensumme entgegen. Landrat Günther Schartz und der Ortsbürgermeister von Kordel, Medard Roth (l.), bedankten sich beim Lions Club stellvertretend für alle Organisationen, die bereits beim Wiederaufbau Unterstützung geleistet haben. „Es freut uns sehr, dass so viele Menschen helfen möchten - sei es über Spenden oder über Anpacken vor Ort“, sagte Schartz. Die Kosten, die auf die öffentliche Hand zukämen, seien enorm. Die Spenden seien ein wichtiges Signal, dass auch kurzfristig geholfen werden könne. Ilka Ensch ergänzt: „Für uns sind die 5.000 Euro eine große Summe. . Mit dem Geld wollen wir neue Tische und Stühle für unsere Kleinsten - die Nestgruppe - kaufen.“ Auch viele Sachspenden seien in den vergangenen Wochen angekommen. „So können wir schnell wieder eine Betreuung anbieten“, so Ensch. Dr. Thein betonte: „Ich bin sicher, dass das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird.“

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



Agarförderung Umstrukturierung im Weinbau

Antragsverfahren läuft für Teil 1 des Antragsverfahrens läuft bis 30. September. Hier müssen alle Flächen, auch die Flächen in Flurbereinigungsverfahren, beantragt werden, wenn sie im Winter 2021 oder im Frühjahr 2022 gerodet werden sollen und eine Förderung durch Umstrukturierung geplant ist. Die Rodungsbescheide aus den Vorjahren verlieren ihre Gültigkeit, wenn die Rebflächen nicht gerodet wurden. Die Flächen müssen neu beantragt werden. Auch derzeit unbestockte Flächen, die mit Umwandlungsrechten bzw. Genehmigungen auf Wiederbepflanzung neu bestockt werden sollen, sind im Teil 1 zu melden. Unbestockte Flächen, die bereits Gegenstand eines Antrages Teil 1 waren und einen positiven Rodungsbescheid erhalten haben, müssen nicht erneut beantragt werden.

Im Januar des geplanten Pflanzjahres erfolgt die Antragstellung Teil 2. Hier können allerdings nur Flächen beantragt werden, die auch bereits in einem Teil 1 aufgeführt wurden.

Es wird empfohlen, den Antrag über das Weininformationsportal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (wip.lwk-rlp.de) elektronisch auszufüllen und zu übermitteln. Das automatisch erzeugte PDF-Dokument ist auszudrucken, auf jeder Seite zu unterschreiben und fristgerecht bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vorzulegen. Die Antragsformulare und das Merkblatt sind über die Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar. Sie können dort ausgedruckt und ebenfalls zur Antragstellung genutzt werden.

Auf den beantragten Flächen darf bis zu einer Mitteilung der Kreisverwaltung keine Veränderung der Bewirtschaftungsform (z.B.: Rodung) erfolgen. Die Benachrichtigung, dass gerodet werden kann, erfolgt voraussichtlich Anfang Dezember.

Bei Fragen zur Antragstellung stehen die zuständigen Sachbearbeiter:innen der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Frau Fischer, Tel.: 0651-715-414 oder Herrn Kopp, Telefon 0651-715-320 zur Verfügung.

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Vollzeitstelle als

Mitarbeiter (m/w/d) im Kommunalen Vollzugsdienst

zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt in der Abteilung 10/Sicherheit, Ordnung und Verkehr und dort im Referat 101/Allgemeine Ordnungsaufgaben. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt überwiegend im Außendienst.

Aufgabenbereich:

- Wahrnehmung und Kontrolle von Aufgaben aus allen bei der Kreisordnungsbehörde angesiedelten Rechtsgebieten, u.a. in den Bereichen Infektionsschutz, Unterbringungsangelegenheiten, Versammlungsrecht, Allgemeines Waffenrecht, Gefahrenabwehrverordnung, Gewerberecht/ Handwerksordnung, Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, Straßenverkehrsrecht
- Sachbearbeitung der Ordnungswidrigkeiten-Verfahren in den vorgenannten Bereichen
- Zusammenarbeit und Koordination mit den kommunalen Vollzugsdiensten der Verbandsgemeinden
- Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich der örtlichen Kontrollen im Auftrag anderer Abteilungen der Kreisverwaltung

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich absolvierte Ausbildung zur/zum Kommunalen Vollzugsbediensteten an der Landespolizeischule oder
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder
- Erfolgreich abgeschlossene Erste Prüfung für Beschäftigte im kommunalen Verwaltungs- und Kassendienst oder
- Laufbahnprüfung für das 2. Einstiegsamt in der Laufbahn Verwaltung und Finanzen (ehemals: mittlerer nichttechnischer Dienst) oder
- Erfolgreich abgeschlossene mindestens 3-jährige Berufsausbildung im kaufmännischen (verwaltenden) Bereich, vorzugsweise im öffentlichen Dienst, verbunden mit der Bereitschaft zur Absolvierung der Ausbildung zur/zum Kommunalen Vollzugsbediensteten an der Landespolizeischule
- Bereitschaft zur Leistung von Sonderdiensten (Wochenend-, Feiertags-, Bereitschaftsdienst)
- uneingeschränkte gesundheitliche Eignung für den Außendienst
- Hohe Belastbarkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit, eine hohe Leistungs- und Teamfähigkeit sowie interkulturelle Kompetenz
- Zuverlässigkeit und Entscheidungsfreudigkeit
- EDV-Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B sowie Fremdsprachenkenntnisse

Für die Stelle wird auf eine Uniformierung sowie auf die Notwendigkeit von Impfungen und amtsärztlichen Untersuchungen ergänzend hingewiesen.

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung richtet sich nach der persönlichen Qualifikation und beruflichen Erfahrung und kann bis Entgeltgruppe 9a TVöD erfolgen. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Übernahme in ein Beamtenverhältnis bis zur Besoldungsgruppe A 9 LBesG möglich.

Gehen Bewerbungen von Teilzeitbeschäftigten ein, wird geprüft, inwieweit im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten eine Stellenbesetzung durch Teilzeitkräfte erfolgen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten bis zum 30.09.2021 an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung,
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

DIE PRAXIS HAT ZU? WIR SIND FÜR SIE DA.



116117 – EINE NUMMER FÜR IHRE GESUNDHEIT.

- ➔ Unser Patientenservice **116117** ist 24 Stunden erreichbar, kostenlos und ohne Vorwahl.
- ➔ Unser medizinisch qualifiziertes Team mit viel Erfahrung in der ambulanten Versorgung, im Sanitäts- und im Rettungsdienst übernimmt die medizinische Ersteinschätzung – ohne, dass Sie das Haus verlassen müssen.
- ➔ Passend zu Ihrem Bedarf erhalten Sie zum Beispiel eine **ärztliche Beratung** am Telefon, einen **Termin in einer Bereitschaftspraxis** oder – wenn es medizinisch notwendig ist – einen **Hausbesuch** von einer Ärztin oder einem Arzt. Im Notfall alarmieren wir den Rettungsdienst für Sie.

RUFEN SIE IMMER ZUERST AN!

So können wir für Sie die passende Versorgung finden und Ärztinnen und Ärzte von Bereitschaftsdiensten ohne Patientenkontakte entlasten – damit sie mehr Zeit für die Behandlungen in den Praxen haben.

- ! In lebensbedrohlichen Situationen ist der
• Rettungsdienst mit der Telefonnummer 112 zuständig.



+++ NEU +++

**Hausbesuchsdienst
in Trier und im Land-
kreis Trier-Saarburg**

Mehr zum
Bereitschaftsdienst:
www.kv-rlp.de/893350



Gemeinsam
für eine starke
Region.



Landkreis Trier-Saarburg



KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG
RHEINLAND-PFALZ

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“

Der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Integratives Schulprojekt Schweich" wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 15.09.2021, 18:00 Uhr
in den Bürgersaal
des Bürgerzentrums Schweich,
Stefan-Andres-Straße 1b
54338 Schweich

Tagesordnung:
Nicht öffentlicher Teil

1 bis 3 Sachstandsbericht

Öffentlicher Teil
4 Kunst am Bau
5 Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 03.09.2021
Zweckverband ISP Schweich
Günther Schartz, Verbandsvorsteher

Der Kreisausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 13.09.2021, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal
der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:
Nicht öffentlicher Teil

1. Straßenbauangelegenheit

Öffentlicher Teil

2. K 141, Ausbau in der OD Oberzerf mit Vg-Werken und freie Strecke bis zur B 407
3. Zuschussantrag des SV Wincheringen zur Errichtung eines Kunstrasenkleinspielfeldes
4. Breitbandausbau im Landkreis Trier-Saarburg a) neue Förderrichtlinie Gigabitusbau ("Graue-Flecken-Programm") b)weiteres Vorgehen im Landkreis zum Aufbau eines flächendeckenden Gigabitnetzes c)

Bekanntmachung der Sitzung des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 203 - Trier zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021

Zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26.09.2021 wurde der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 203 – Trier gem. § 41 des Bundeswahlgesetzes (BWG) in Verbindung mit § 76 der Bundeswahlordnung (BWO) für

**Freitag, den 1. Oktober 2021 um 16.00 Uhr
in den Sitzungssaal (Zimmer Nr. 121)
der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier,**
einberufen.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil:

- TOP 1: Mitteilungen der Kreiswahlleiterin und Berichterstattung über das vorläufige Ergebnis
- TOP 2: Prüfung der Wahlniederschriften der Wahlvorstände sowie Ermittlung und Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses der Bundestagswahl im Wahlkreis 203 - Trier
- TOP 3: Anfragen und Anregungen, Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich; jedermann hat Zutritt.

54290 Trier, den 20.08.2021
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Simone Thiel
1. Kreisbeigeordnete zugleich als Kreiswahlleiterin für den Wahlkreis 203 – Trier

Sitzung Kreisausschuss

aktueller Sachstand der Ausbauprojekte im Landkreis

5. Überplanmäßige Ausgaben im Bereich des Teilhaushaltes 8 –Sozialamt-
6. Betreuung von Flüchtlingen a) Sozialbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft Konz b) Ehrenamtskoordination
7. Erstellung eines Lokalen Aktionsplans für Menschen mit Behinderungen
8. Sachstand Klimaschutzmanagement
9. Livestream von Gremiensitzungen
10. Beteiligung des Landkreises Trier-Saarburg an den Kosten für die Integrierte Leitstelle Trier und die Rettungswachen im Rettungsdienstbereich Trier
11. Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

12. Personalangelegenheiten
13. Informationen und Anfragen

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Es gelten die aktuellen Hygienebestimmungen der Coronabekämpfungsverordnung.

Trier, 02.09.2021
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Info Naturpark Fledermaus-Safari um Kanzem

 Am Freitag, 10. September, 20:00 bis 22:30 Uhr, bietet der Naturpark Saar-Hunsrück eine Fledermaus-Safari bei Kanzem für Erwachsene und Familien an. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro für Kinder, 8 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Familien. Infos und Anmeldung der Naturpark-Geschäftsstelle in Hermeskeil, Tel. 06503-9214-0.